

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 48 (2001)

Heft: 2

Artikel: Bundesrat gibt grünes Licht für Polycom

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

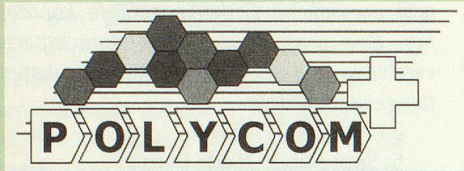
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NATIONALES SICHERHEITSNETZ

Bundesrat gibt grünes Licht für Polycom



VBS. An seiner Sitzung vom 21. Februar 2001 hat der Bundesrat der gemeinsamen Finanzierung des Sicherheitsfunknetzes Polycom durch Bund und Kantone zugestimmt und das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport beauftragt, die Nationale Komponente sowie den Armeeteil von Polycom zu realisieren.

Das Sicherheitsfunknetz Polycom wird für die Bereiche Rettung und Sicherheit benötigt und von Behörden und Organisationen wie Polizei, Grenzwacht, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz und Armee für die subsidiäre Zusammenarbeit benutzt. Durch die Realisierung und Verknüpfung von Teilnetzen der Kantone und des Bundes wird Polycom zu einem Sicherheitsfunknetz von nationaler Bedeutung. Der Bund trägt grundsätzlich eine wesentliche politische Mitverantwortung für die nationale Sicherheit und ist somit auch verantwortlich für das nationale Betriebsmanagement von Polycom.

Mit Polycom werden wichtige Lücken in der internationalen Funk-Kommunikation, aber auch in der funktechnischen Kompatibilität innerhalb einzelner Organisationen geschlossen. Die Investitionen für den Vollausbau des nationalen Sicherheitsfunknetzes Polycom belaufen sich gesamthaft auf rund 420 Millionen Franken. Diese Kosten werden je zur Hälfte vom Bund und von den Kantonen getragen. Der Bund finanziert die nationalen Komponenten, die Bereitstellung der Teilnetze für Grenzwachtkorps und Armee sowie die Beschaffung, den Unterhalt und den Betrieb der Endgeräte von Grenzwachtkorps, Armee, Zivilschutz und Bundesamt für Polizei. Die Realisierung des Bundesanteils von Polycom wird im Jahr 2004 abgeschlossen sein.

Für weitere Informationen:

Polycom Sekretariat
Monbijoustrasse 91
3003 Bern
Telefon 031 322 51 62
Fax 031 322 23 36
E-Mail: sekretariat.polycom@bzs.admin.ch

PROJEKT
BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Andreas Koellreuter ist neuer Projektleiter



VBS. Regierungsrat Andreas Koellreuter (BL) hat die Leitung des Projekts Bevölkerungsschutz übernommen. Das Projekt läuft wie geplant weiter: Im ersten Halbjahr werden Gesetz und Leitbild zum Bevölkerungsschutz in die Vernehmlassung gegeben und danach vors Parlament kommen. Andreas Koellreuter ersetzt den zurückgetretenen alt Regierungsrat Peter Schmid (BE).

Als Justiz-, Polizei- und Militär- direktor des Kantons Baselland, als Vizepräsident der Militär- und Zivilschutzdirektoren-Konferenz (MZDK) und als Mitglied des Projektausschusses kennt Andreas Koellreuter das Projekt Bevölkerungsschutz bestens. Auch der Präsident der Regierungskonferenz für die Koordination des Feuerweschens (RKKF), Regierungsrat Werner Niederer (AR), begrüsst die Einsetzung eines kantonalen Regierungsmitgliedes als Projektleiter.

Das Projekt Bevölkerungsschutz kommt planmässig voran. Das neue Bundesgesetz und das Leitbild zum Bevölkerungsschutz liegen vor. Sie werden zwischen Frühling und Sommer dieses Jahres in die Vernehmlassung gehen. Nach der Verabschiedung der Botschaft durch den Bundesrat im Herbst sollen Gesetz und Leitbild in der Wintersession 2001 im Erstrat des Eidgenössischen Parlaments behandelt werden. Die Behandlung im

Zweitrat ist für die Frühlingsession 2002 geplant. Die neuen Rechtsgrundlagen können so auf den 1. Januar 2003 in Kraft treten.

«Das Projekt ist auf Kurs»

Peter Schmid leitete das Projekt Bevölkerungsschutz seit Anfang 1999. Er war massgeblich daran beteiligt, dass sich das Konzept des Bevölkerungsschutzes als Verbundsystem durchsetzen konnte. Dank seiner integrativen Persönlichkeit gelang es ihm, die Kantone und die Partnerorganisationen – Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz – konstruktiv ins Projekt einzubinden. Als ehemaliger kantonaler Regierungsrat sorgte er auch dafür, dass die Kantone ihre spezifischen Anliegen ins Projekt einbringen konnten.

Seinen Rücktritt begründet Peter Schmid mit der Wahl seines Bruders Samuel Schmid zum Bundesrat und neuen Chef des VBS. Er wolle damit dem Vorwurf des Nepotismus zuvorkommen. Den Wechsel in der Projektleitung betrachte er als unproblematisch: Erstens sei das Projekt auf Kurs und zweitens bringe sein Nachfolger Andreas Koellreuter alle Voraussetzungen für eine reibungslose Stabsübergabe mit.

Informationen im Internet

Weitere aktuelle Informationen zum Projekt Bevölkerungsschutz sind zugänglich über den Internet-Auftritt:
www.bevoelkerungsschutz.com □